

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder, Jugendliche und Familien brauchen alltags- (lebenswelt)orientierte, vernetzte Unterstützungsangebote im Sozialraum			
Übergangsgestaltung zwischen den Institutionen Kita – Grundschule - Hort ist gelingend	mehr/einfachere Kooperationen zwischen Kita/Schule/offene Kinder- und Jugendarbeit/Hort	Kita Löwenzahn, Hort 93. Grund- schule, 64. Oberschule, Schulsozial- arbeit 66. Oberschule, Schule am Landgraben, Beratungsstelle Kom- pass	April 2019
geführte, moderierte Vernetzung der professionel- len Akteurinnen/Akteure	<ul style="list-style-type: none"> ▪ KiNET in Leuben ▪ fallunspezifische Zusammenarbeit ASD – Schule ▪ fallunspezifische Zusammenarbeit ASD – Kindertagesbetreuung 	ASD, KiNET, Kita Löwenzahn	Sommer 2019
Beratungssettings → aufsuchend → GEHSTRUK- TUR	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Frei“-Räume in Schule werden genutzt ▪ Beratungsmöglichkeit in Einrichtungen vor Ort schaffen ▪ Beratungsbuss 		
Sensibilisierung der Fachkräfte zum Thema „Sucht“		Mosaik, No Addiction	März 2019

noch offen/aus Zeitgründen nicht bearbeitete Themen bzw. Anregungen:

- Dem Themenkomplex Sucht wird sich bedarfsgerecht gewidmet.
- Aufsuchende Suchtberatung in Haushalten (mobiler Ansatz)

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder, Jugendliche und Familien brauchen aufgrund ihrer individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse im Stadtraum uneingeschränk- ten Zugang zu Angeboten und Einrichtungen der Jugendhilfe, erfahren dort ein herzliches Willkommen und nehmen selbstbestimmt an Angeboten teil.			
<p>Alle Zielgruppen, insbesondere Kinder und Jugend- liche mit Behinderung und deren Familien und Kin- der und Jugendliche und deren Familien im Kon- text von Migration, werden durch die Angebote im Stadtraum wahrgenommen.</p>	<p>Die in den Einrichtungen tätigen Fachkräfte kennen den Index für Inklusion und wenden diesen an.</p>	<p>Einrichtungen der Jugendhilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialamt, SG Integration und Eingliederungsleistung ▪ Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung ▪ Asylberatung der Caritas ▪ Statistikstelle der Landeshaupt- stadt Dresden ▪ unabhängige Teilhaberbera- tungsstelle ▪ Sozialamt, „Stelle für beson- ders Schutzbedürftige“ ▪ Sachbearbeiterin Stadtteilju- gendarbeit des Jugendamtes ▪ Koordinierungsstelle schulische Inklusion (Beatrice Heinisch, Haupt- straße 23, 01097 Dresden, schulische.inklusion@diakonie- dresden.de, Tel.: 8124314) 	<p>Informationsbeschaffung bis Dezember 2018</p>
	<p>Die in den Einrichtungen tätigen Fachkräfte kennen den „Selbstcheck Integration“ und wenden diesen an (interkulturelle Kompetenzerweiterung der Fach- kräfte).</p>		
	<p>Die Einrichtungen im Sozialraum informieren sich über nicht erreichte Zielgruppen im Stadtraum.</p>		

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen die Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse, Voraussetzungen und Lebensbedingungen, um die Nutzung bestehender Angebote zu ermöglichen.			
Alle Zielgruppen, insbesondere Kinder und Jugendliche mit Behinderung und deren Familien und Kinder und Jugendliche und deren Familien im Kontext von Migration,, nehmen die Angebote als ihre wahr und können diese nutzen	Eine Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien aus dem Wohnheim Laubegast in die Einrichtung wird organisiert.	federführend: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt (Sachbearbeiterin Migranten/Internationale Jugendarbeit) und ▪ Asylberatung der Caritas Dresden mit: <ul style="list-style-type: none"> ▪ MOBA (Ausländerrat Dresden e. V.) ▪ Kinder- und Jugendhaus Chill ▪ Familienzentrum Tapetenwechsel (VSP e. V.) ▪ Schulsozialarbeit 93. Grundschule ▪ 64. Oberschule ▪ Mosaik ▪ Check out 	Kooperationstreffen bis 1. März 2019
	Flyer verteilen und publik machen.		

noch offen/aus Zeitgründen nicht bearbeitete Themen bzw. Anregungen:

- Kinder, Jugendliche und Familien vertreten ihre Interessen und Bedürfnisse selbstbewusst und nehmen ihr Recht auf Selbstbestimmung und auch Abgrenzung wahr. Sie gestalten aktiv Angebote mit.
- Kinder und Jugendliche im Stadtraum brauchen inkludierende Schulen (nicht separierend). Die Schulen sind entsprechend ausgestattet.
- Bedürfnisklärung in Flüchtlingsunterkünften im Stadtraum
- Angebote für neue Nachbarn öffnen bzw. neue Angebote schaffen
- Kinder in Übergangwohnheimen brauchen die Möglichkeit eine Schule in ihrem direkten Wohnumfeld zu besuchen.

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
Sozialpädagogisches Erfordernis: Jugendliche und Familien in Leuben brauchen attraktive Freiräume und -flächen.			
Nutzung Schulgelände 64. Oberschule, Schule am Landgraben, Christliche Schule und eventuell Sportplatz Rubinsteinstraße	Kontakt Schulverwaltungsamt	Ortsamt und Jugendamt (SG Jugendhilfeplanung)	1. Quartal 2019
	Kooperation für Begleitung (→ Aufsicht) klären		
	Ehrenamtliche gewinnen		
	Stadtraumetat nutzen (Stadtbezirksbeirats-Etat?)		
neue, bisher ungenutzte Flächen nutzbar machen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freifläche nach Kita-Rückbau Mockethaler Str. ▪ Fläche Sachsenwerk (Straße-des-17. Juni - Stephansonstr.) ▪ Brachen entlang der Wilhelm-Weitling-Str. ▪ Bahnhofsvorplatz Niedersedlitz ▪ Wiesenfläche Hertzstr./Stefansonstr./Pirnaischer Landstr. → Kontakt mit Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (gemeinsamer Termin)	Jugendamt (SG Jugendhilfeplanung) mit Ortsamt und Mole	Anfang 2. Quartal 2019
altersgerechte Gestaltung auch für Jugendliche → Waldpark Kleinzschachwitz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beteiligungsprozess gestalten ▪ Idee: Erweiterung, Umgestaltung 		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sport- und Freiflächen rund um die Kies Seen Leuben schaffen ▪ Zukunft Stadtgrün 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Legalisierung der Bademöglichkeit am Kiessee (zeitnah) ▪ Fitnessplätze (siehe Ostrapark) ▪ Downhill-Strecke Trümmerberg ▪ öffentliche Lagerfeuerstellen und Grillplätze ▪ Akteure vor Ort einbeziehen inkl. Adressaten → Beteiligungsprozess: Akteurinnen/Akteure vor Ort inklusive Adressatinnen/Adressaten einbeziehen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtplanungsamt ▪ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ▪ Umweltamt ▪ Ortsamt Leuben 	fortlaufend im Prozess
Öffnung Außengelände WG Breitscheidstraße	Absprache zwischen Jugendamt, Hochbauamt, Träger	Jugendamt (SG Jugendhilfeplanung)	Ende 2018

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder, Jugendliche und Familien brauchen beteiligungsfördernde Strukturen. Kinder und Jugendliche im Stadtraum brauchen individuelle Begleitung bei (Selbst-)Bildungsprozessen entsprechend ihrer Bedürfnisse (insbesondere Kita, Schule)			
Im Jahresabschlussplan/Konzept ist jährlich mindestens 1 Ziel bzgl. Adressatenbeteiligung formuliert.	Wirksamkeitstrialog zwischen Jugendlichen, Sozialarbeiter/-innen und Sachbearbeiter/-innen des Jugendamtes	Träger/Einrichtungen	1 x jährlich 2019 (z. B. Sachberichtsauswertung)
→ direktes Beteiligungsbudget in jedem offenen Angebot → weit von Beteiligung entfernte Jugendliche abholen	Austausch in der Stadtteilrunde über „best practice“	Stadtteilrunden	2019 Aufnahme in Jahresarbeitsplan der Stadtteilrunde
Jugendliche sind an Planungskonferenzen beteiligt/anwesend.	Einladung an Adressatinnen/Adressaten	Jugendamt	jeweils vor der Planungskonferenz (Vorlauf beachten)
	methodische Berücksichtigung		
	persönliche Ansprache der Jugendlichen durch „ihre“ Sozialpädagoginnen/-pädagogen	Einrichtungen	
Entbürokratisierung des Stadtraumetats	Prüfung	Jugendamt und Träger (im Treffen der Vergabegremien)	4. Quartal 2018
gruppenpädagogische Angebote für die 14- bis 18-Jährigen	direkte Absprache	DAA und Gesop	Ende 2018
Ortsbeirat weiß um die Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Familien	Austausch in Stadtteilrunde → z. B. Sitz im Ortsbeirat, Stimme, Mitspracherecht, Film etc.	Stadtteilrundsprecher/-innen und Stadtteilrunde	2019

Themensammler/Verweise aus der Planungskonferenz:

- Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen „Leben“ im Stadtraum (ehem. Operette – Stadtteilhaus?), **V.: Ortsamt Leuben**
- Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen wohnortnahe Kulturangebote., **V.: Ortsamt Leuben**